

Wissen und Persönlichkeit zählen

43 Absolventen der Staatlichen Wirtschaftsschule verabschiedet – Cecile-Marie Eisenburger beste Absolventin

DINKELSBÜHL (sim) – Mit einem einfachen „So, das war's“ wolle er seine Absolventen nach so vielen gemeinsamen Jahren nicht einfach entlassen, so Dr. Friedhard Nichterlein, Leiter der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl-Rothenburg.

Musste er auch nicht, denn das Team um den stellvertretenden Dinkelsbühler Leiter Andreas Wedler hat trotz strenger Hygieneauflagen eine würdige Verabschiedung der 43 Absolventen des Prüfungsjahrganges 2020 auf die Beine gestellt.

Auch wenn „das Einmarschieren der Schüler bei feierlicher Musik“ in diesem Jahr ausfallen müsse, so Lehrer Michael Greger, der durch das Programm führte, habe man dennoch ein „Stück Normalität“ zurückgeholt.

Mit einem Notendurchschnitt von 1,33 wurde Cecile-Marie Eisenburger (Klasse 10A) als Schul- und Klassenbeste geehrt und zudem mit einem Staatspreis der Regierung von Mittelfranken ausgezeichnet. Ihren weiteren Werdegang hat die 17-Jährige schon vorbereitet: Sie plant eine Ausbildung zur Industriekauffrau.

Lea Kluger und Marie Wetsch erzielten mit einem Notendurchschnitt von 1,89 das beste Ergebnis der Klasse 10B, Melissa Klauser war mit 2,75 die erfolgreichste Absolventin der Stufe Z11.

Wirtschaftswissen und gute Eng-

lischkenntnisse seien in der heutigen Zeit „sehr nachgefragt“, so Nichterlein. Damit könnten die Absolventen punkten. Doch genauso wichtig sei es, die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. „Wir fördern sie entsprechend ihrer individuellen Stär-

ken und Schwächen“, betonte der Schulleiter. Denn das mache sie für die Gesellschaft „besonders wertvoll“. In besonderen Zeiten – wie beispielsweise der aktuellen Krise – zeige sich die Qualität von Menschen. In diesem Zuge lobte er das „enorme Engagement“ seines Kollegen Wedler, der mit seinem Team „die Schule bestmöglich durch die Coronazeit geführt hat“.

Zu einem „höflichen und respektvollen Umgang miteinander“ rief auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer auf. Soziale Aspekte würden immer mehr an Bedeutung gewinnen, pflichtete er Nichterlein bei. Besonders in Zeiten einer „enormen wirtschaftlichen Herausforderung“ brauche man „gute Leute“. Er hoffe, dass viele Schüler in Dinkelsbühl bleiben oder hierher zurückkehren, denn das sei „für die Entwicklung der Stadt bedeutsam“.

Für ihr soziales Engagement zeichnete er im Namen der Stadt Dinkelsbühl die Absolventin Stefanie Gatterer aus. Dabei betonte er deren Engagement in der Kirchengemeinde sowie ihr soziales Engagement als Tutorin und Mitglied im Schulsanitätsdienst sowie beim Besuchsdienst im Altenheim.

Musikalisch umrahmt wurde die Zeugnisübergabe, die – um die Hygieneregeln einhalten zu können – in zwei Gruppen und im Freien stattfand, von Dietmar Alberter (Gitarre) und fünf Sängerinnen.



Cecile-Marie Eisenburger bestand als Jahrgangsbeste. Foto: Simone Hedler